

11.03.2008 - 09:11 Uhr

## **Lamor und Swire schliessen sich zusammen, um ein neues Konzept bei der Ölnfallbekämpfung und Reinigung des Meeres ins Leben zu rufen**

*Singapore (ots/PRNewswire) -*

Lamor Group Ltd (Lamor) und Swire Pacific Offshore Limited (SPO) haben ein 50:50-Joint Venture gegründet, um Lösungen für die notfallmässige Bekämpfung von Ölnfällen für den Öl- und Gassektor bereitstellen zu können.

(Logo: <http://www.newscom.com/cgi-bin/prnh/20080311/296101-a> )

(Photo: <http://www.newscom.com/cgi-bin/prnh/20080311/296101-b> )

(Photo: <http://www.newscom.com/cgi-bin/prnh/20080311/296101-c> )

(Photo: <http://www.newscom.com/cgi-bin/prnh/20080311/296101-d> )

Das Joint Venture mit dem Namen Lamor Swire Environmental Solutions (PTE) Limited (LSES) ermöglicht es Lamor, einem führenden Unternehmen von Weltklasse im Bereich der Ausrüstung zur Ölnfallbekämpfung, und SPO, einem engagierten, führenden Unternehmen auf dem Offshore-Unterstützungsschiffmarkt, ihre jeweiligen Kernkompetenzen, Erfahrungen und Fähigkeiten zu einem verbundenen weltweitem Unternehmen zu vereinen, das den Öl- und Gassektor mit den kosteneffektivsten und zeitgemässesten Lösungen zur Ölnfallbereitschaft und -bekämpfung versorgt. LSES definiert eine neue Ära in der nahtlosen Stufe I (lokal)-, Stufe II (national)- und Stufe III (international)-Ölnfallbekämpfung.

Was die betriebliche Seite angeht, so errichtet das Joint Venture zurzeit strategisch gelegene Depots für den Notfalleinsatz, die in der Lage sind, garantierten, sicheren, schnellen und überlappenden Zugriff auf Ressourcen zum Ölnfallschutz und zur Ölnfallbekämpfung der Stufe II und III zur Verfügung zu stellen.

Die Dienstleistungen bieten den Kunden die gesamte Palette von Ausbildung, Übungen, Ausrüstung und in Stufen erfolgenden Massnahmen und werden von engagierter Logistik und Personal, das zur Bekämpfung von Ölnfällen von nationaler und internationaler Bedeutung eingesetzt und ausgebildet wird, unterstützt.

Das Joint Venture wird auch Zugang zum Swire Marine Training Centre haben, das ein Spitzenforschungszentrum für umfassendes Training im Bereich Umweltverschmutzungsmanagement als Teil des gesamten Dienstleistungsangebots sein wird.

Zur Ergänzung existierender Bestände in Finnland, Singapur und Westafrika hat das Joint Venture weitere Ausrüstung zur notfallmässigen Bekämpfung von Ölnfällen im Wert von EUR 10 Millionen bestellt, die zunächst im Nahen Osten eingesetzt werden soll.

In einem Kommentar zum neuen Joint Venture sagte SPO Managing Director JB Rae-Smith: "Im Zusammenhang mit dem zunehmenden Umweltschwerpunkt und den durch Umweltverschmutzung verursachten Problemen erhielten wir vermehrt Anfragen unserer Kunden hinsichtlich einer effektiveren und umfassenderen Antwort auf Probleme in Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.

"LSES wurde zur Befriedigung dieses Bedarfs gegründet und versetzt SPO und Lamor in die Lage, den Wert ihrer gegenwärtigen

Dienstleistungen dadurch deutlich zu steigern, dass vor Ort Ausrüstung zur Ölunfallbekämpfung und in der Beherrschung von Umweltverschmutzung und in der Umweltreinigung ausgebildetes Personal zur Verfügung steht", sagte er.

"Das Joint Venture ist insofern einzigartig, dass unsere Schiffe zusätzliche Ausrüstung zur Ölunfallbekämpfung unterbringen können und dass unsere Offiziere und die Besatzungen gezielt für die Bekämpfung von Umweltverschmutzung ausgebildet werden", führte Rae-Smith weiter aus. Der Schlüssel zu diesem Dienstleistungsangebot liegt in der Kombination von Lamors Erfahrung in der Bekämpfung von Umweltverschmutzung mit SPOs globalem Netzwerk von Schiffen und Menschen, mithilfe derer ein sofortiger Offshore-Einsatz möglich wird.

Nico Larsen, Vice President Lamor Group, sagte: "Beide Unternehmen haben einen wachsenden Schwerpunkt des Markts auf die Entwicklung von Umweltmanagementfähigkeiten erkannt. Um diesem Trend Rechnung zu tragen, hat sich Lamor mit SPO zusammengetan, damit weltweit effektive Massnahmen zur Ölunfallbekämpfung zur Verfügung gestellt werden können. Das Ziel von LSES ist die Errichtung von ungefähr 10 regionalen Stufe-3-Ölunfall-Einsatzzentren. Diese Stufe-3-Zentren ermöglichen zusammen mit der Flotte von SPO die schnelle Einrichtung von mehreren kleineren Stufe-2-Zentren. Das Joint Venture ist auch eine starke Unterstützung unserer Strategie der globalen Präsenz und des Wachstums bei den Onshore- und Offshore-Umweltschutzeinsätzen."

LSES bietet den Kunden nicht nur den Zugriff auf Ausrüstung zur Bekämpfung von Ölunfällen, sondern sorgt mit SPOs Offshore-Flotte für eine wirkliche Mobilisierung dieser Ressourcen, so dass bei Notfällen schneller reagieren werden kann.

"Lamor ist im Verlauf der letzten 10 Jahre wesentlich gewachsen und ist heute ein weltweit anerkanntes Unternehmen im Bereich Umweltmanagement. Durch dieses Joint Venture haben wir jetzt Zugriff auf das beispiellose weltweite Netzwerk von SPO, so dass wir nun unseren Kunden noch höherwertige Dienstleistungen bieten können", so Larsen.

Weitere Informationen zu LAMOR

Lamor ist ein führender Anbieter von innovativen Lösungen zur Bekämpfung von Ölunfällen mit über 25-jähriger Erfahrung im Bereich der Ölbekämpfungstechnologien. Lamor führt den grössten Teil seiner Forschung und Entwicklung in Finnland durch, verfügt aber über permanente Verkaufsbüros und Vertreternetze auf der ganzen Welt. Der grösste Teil von Lamors patentierter Ausrüstung wird in Europa, Amerika und Asien produziert. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, neue Lösungen zum Schutz der Umwelt vor Ölunfällen zu finden und bei der Entwicklung intelligenter Lösungen für Umweltverschmutzung eine wegweisende Rolle zu spielen.

Weitere Informationen zu SPO

SPO besitzt und betreibt über 66 Offshore-Unterstützungsschiffe, wobei ein zusätzliches Investitionsprogramm in Höhe von USD 650 Millionen an neuen Schiffen, die im Zeitraum von 2008-2011 von Werften ausgeliefert werden sollen, existiert. Zur Flotte gehören moderne AHTS (Dynamically Positioned Anchor Handling Tug Supply)-Schiffe, die für die Offshore-Bekämpfung von Ölunfällen sowie Bergung und Schleppen in idealer Weise geeignet sind. SPO steht auch ein über 1.600 Personen starkes, erfahrenes Schiffspersonal für eine Vielzahl von Aufgaben, darunter die Eindämmung und Bekämpfung von Ölunfällen, zur Verfügung. SPO verfügt weiterhin über Lagerraum in Dubai, Singapur und Kamerun, in dem sich Ausrüstung zur Ölunfallbekämpfung und Bergungsausrüstung befinden. SPO hat seinen Hauptsitz in Singapur und unterhält Regionalbüros in Australien, Aserbaidschan, Brunei, Kamerun, Äquatorialguinea, Indien, Malaysia, Neuseeland, Nigeria, Katar, Schottland und den Vereinigten Arabischen

Emiraten und betreibt Schiffe in allen grösseren Regionen ausserhalb von Nordamerika, wo nach Öl gesucht wird. SPO ist eine Tochtergesellschaft von Swire Pacific Ltd., ein erstrangiges, in Hongkong eingetragenes Unternehmen.

<http://www.swire.com.sg>

<http://www.lamor.com>

Pressekontakt:

Lamor-Ansprechpartner für die Medien: Herr Nico Larsen, Vice President der Lamor Group, +358-40-5177920 oder +358-20-7650-100

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100014692/100556641> abgerufen werden.